



Gemeinde Rattiszell

Landkreis Straubing-Bogen
Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang

Gemeinde Rattiszell
TELEFON | 09964/6402-0
TELEFAX | 09964/1737
E-MAIL | info@rattiszell.de
HOME | www.rattiszell.de

Nr. 1 Dezember 2007/Januar 2008

GEMEINDEBOTE RATTISZELL



Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr 2008!



GRUSSWORT DES 1. BÜRGERMEISTERS

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wieder ist Weihnachtszeit und ein Kalenderjahr ist fast vorbei. Für mich persönlich war es ein sehr ereignisreiches Jahr. Nach dem plötzlichen Tod unseres geschätzten Bürgermeisters Josef Schneider wurde mir die Verantwortung für die Gemeinde Rattiszell übertragen. Gerne habe ich dieses Amt angenommen und stelle mich den damit verbundenen Herausforderungen.



Im Allgemeinen bringt Weihnachten und die Zeit zwischen den Jahren uns ein paar Tage Besinnlichkeit, ein paar Tage Innehalten und Aufatmen. Alles ruht, die Geschäfte und die Politik, der Straßenverkehr und die Unterhaltungsindustrie. Wir haben Zeit, uns wieder auf uns selbst zu besinnen und auf das, was uns wichtig ist im Leben. Wir können Bilanz der letzten Monate ziehen, um für die Zukunft gut gewappnet zu sein. Die Konjunktur hat sich bei uns erfreulicherweise wieder belebt. Es gibt mehr sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse, aber die Zahl der Arbeitslosen ist nach wie vor hoch. Wirtschaftsdaten sind nicht bloß Statistik, dahinter stehen die Schicksale vieler Einzelpersonen. Jeder Rattiszeller, der zum Beispiel seinen Job verloren hat, ist uns eine Verpflichtung, mehr zu tun.

Wir haben 2007 einiges bewirkt und vorangetrieben:

- die Wasserversorgung in Rattiszell abgeschlossen
- die Vorplanung für den Kanal in Herrnehlburg mit Ertüchtigung der Kläranlage in Rattiszell
- die nicht eingeplante Neuanschaffung eines Schulbusses
- die Einführung des Gemeindeboten

Wir, die Mitglieder von Gemeinderat und Verwaltung sowie viele Bürgerinnen und Bürger nehmen die Dinge in die Hand und machen uns für die Lebensqualität unserer Gemeinde stark. Die Erfolge in und um Rattiszell beruhen auf den Stärken der Rattiszellerinnen und Rattiszeller.

Menschen, die Verantwortung übernehmen, die sich für allgemeine Ziele einsetzen, die etwas für ihre Mitmenschen tun, sie erfüllen unsere Zivilgesellschaft mit Leben, sie machen unsere Gemeinde Rattiszell wärmer und freundlicher. Sie stehen für Werte, die nicht nur zukunftsfähig, sondern auch für unsere Zukunft nötig sind: für Solidarität und Verantwortungsbewusstsein, für Mitmenschlichkeit und Engagement. Sie stehen für Werte, die wir immer schon mit Weihnachten verbinden und die heute so aktuell sind wie eh und je.

Und nicht zuletzt gilt mein Dank den Menschen, die an den Feiertagen ihrer gewohnten Arbeit nachgehen und damit für alle den Betrieb aufrechterhalten, sowie denjenigen, die sich gerade an Weihnachten um ihre Mitmenschen kümmern.

Weihnachten ist das Fest des Friedens und der Nächstenliebe, aber auch ein Fest, das Freude und Hoffnung, das neue Kräfte schenkt. In diesem Sinne, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich Ihnen ein frohes Fest und ein paar besinnliche Stunden zwischen den Jahren.

*Ihr Manfred Reiner
1. Bürgermeister*

WIE ENTSTAND DER CHRISTBAUM?

Bereits die Römer bekränzten ihre Häuser zum Jahreswechsel mit Lorbeerzweigen. Schon in der vorchristlichen Zeit wurden in Deutschland um die Weihnachtszeit immergrüne Bäume geschmückt, da sie offenbar die Kraft hatten, die dunkle Jahreszeit schadlos zu überstehen. Sie galten als Hoffnungsträger und als Symbol der Unsterblichkeit der Natur. Die „Weihnachtsbäume“ wurden zur Sonnenwende mit Gebäck, kleinen Strohsternen und Geschenken behangen, um die Pflanzengeister um eine gute Ernte zu bitten.

1494 war es bereits Sitte, grüne Tannenzweige (Weihnachtsmaien) ins Haus zu stellen, wird im „Narrenschrift“ Sebastian Brants bezeugt.

1509 zeigt ein Kupferstich den ersten mit Lichtern und Sternen geschmückten Tannenbaum von Lukas Cranach dem Älteren. 1597 schmückte erstmals die Handwerkerzunft einen Christbaum in Bremen zur Dekoration. Bald wurde dies von anderen Stadtbewohnern ebenfalls nachgeahmt. Das mittelalterliche Deutschland brachte je nach Landschaft Stechpalme, Eibe, Wacholder, Mistel, Buchs, Tanne und Fichte ins Haus. In Kürze breitete sich dieser Brauch weltweit aus. Damals hingen an den Bäumen Papierrosen, Oblaten, Dörrobst, Äpfel, Zuckerstückchen usw., es fehlten damals noch Kerzen.

1611 soll in Schlesien der erste kerzengeschmückte Tannenbaum im Schloss der Herzogin Dorothea Sybille von Schlesien gestanden haben.

1708 berichtete Liselotte von der Pfalz vom Buchsbäumchen mit Kerzen und

1770 lernte Goethe den Weihnachtsbaum in Straßburg kennen.

1780 soll in Berlin der erste Weihnachtsbaum gestanden haben und 1813 werden die ersten Christbäume aus Wien und Graz gemeldet. Die Gattin Erzherzog Karls, des Siegers von Aspern über Napoleon, war die protestantische Prinzessin Henriette von Nassau-Weilburg. Sie hat am Weihnachtsabend des Jahres 1816 für ihr erstes Kind einen alten Brauch aus ihrer rheinländischen Heimat in Österreich eingeführt und einen Christbaum mit 12 Kerzen, für jeden Monat eine, geschmückt. Im Volksmund wird Prinzessin Henriette in Österreich die „Christkindbringerin“ genannt. In die neue Welt kam der Weihnachtsbaum gewissermaßen im Reisegepäck deutscher Auswanderer. 1817 wurde erstmals ein Lichterbaum vor dem weißen Haus in Washington aufgestellt.

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN:

Jeden Donnerstag von 8.00 - 12.00 Uhr
in der VG Stallwang
oder nach telefonischer Vereinbarung.

INGENIEURLEISTUNGEN
ARCHITEKTENLEISTUNGEN

www.sehlhoff.eu



SEHLHOFF GMBH
INGENIEURE + ARCHITEKTEN

Fahrschule Fuchs
Stallwang • Straubinger Straße 11



Ausbildung in allen Klassen!

Unterricht: Di. und Do., 18.30 Uhr

Telefon
0 94 24/12 42

(as) Am Mittwoch 12.12.2007 traf sich BGM Reiner mit den Mitgliedern des Gemeinderates im Sitzungssaal Haunkenzell zur letzten Gemeinderatssitzung im Jahr. Als erstes wurde die Sonderförderung für das Feuerwehrewesen behandelt. Diese Sonderförderung wird nicht in Anspruch genommen, da bei den Feuerwehren kein Bedarf besteht. Auch die Nachrüstung der Löschfahrzeuge mit einem ‚Toter Winkel Spiegel‘ wird derzeit nicht durchgeführt, da hierzu noch keine genauen Vorschriften bestehen. Im nächsten Punkt wurde der Antrag der FFW Pilgramsberg auf Neuerrichtung eines Feuerwehrhauses mit Jugendraum behandelt. Dieses soll nach Wunsch auf dem bereits hierfür angeschafften Grundstück Nähe Sportheim errichtet werden. Vorstand Ruppert Keckeis legte dem Gemeinderat einen überarbeiteten Planentwurf und eine Kostenschätzung vor. Wie in der Gemeinde üblich, soll der Bau in Eigenleistung durch die Feuerwehrkameraden Pilgramsberg durchgeführt werden. Die Gemeinde soll die Planung und die Materialkosten übernehmen. Einen finanziellen Beitrag in angemessener Höhe wird die FFW leisten. Keckeis führte weiterhin aus, dass es bereits Spender für den Dachstuhl und die Dacheindeckung gibt. Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag grundsätzlich zu. Es ist jedoch zu prüfen, ob die erforderlichen Mittel noch in den Haushaltsplan 2008 eingebracht werden können. Ebenso Zustimmung erhielt der Antrag der FFW, des Fördervereins der FFW und der Dorfgemeinschaft Rattiszell auf Teerung einer Fläche zwischen der Turnhalle und dem Feuerwehrhaus. Diese ca. 30 x 8 Meter große Fläche könnte vielfältigen Zwecken dienen. So zum Beispiel als Parkplatz bei Veranstaltungen, zum Asphaltstockschießen und vor allem für die Kinder und Jugendlichen als Street Hockey Fläche. Die vorbereitenden Maßnahmen werden in Eigenleistung erbracht. Teerung und Material werden von der Gemeinde übernommen. Die Umsetzung soll im Zuge der in 2008 anstehenden Straßenteerungen erfolgen. Das neue Löschfahrzeug für die FFW Haunkenzell wurde vor kurzem ausgeliefert. Da die Gemeinde für das alte Fahrzeug keine Verwendung hat, soll es verkauft werden. Zum Antrag der Mutter-Kind-Gruppe Rattiszell auf Mitbenutzung der Kindergartenturnhalle führte der Geschäftsstellenleiter Erwin Meier aus, dass grundsätzlich eine Mehrfachnutzung ausgeschlossen sei. Für diesen Zweck sei jedoch laut Aussage des Landratsamtes eine Ausnahmegenehmigung möglich. Einer kostenlosen Nutzung stimmte der Gemeinderat einvernehmlich zu. Für die Kommunalwahlen im März 2008 wurden die Leiter der Wahllokale und ihre Vertreter sowie die Schriffführer bestimmt. Eine Festlegung der Wahlhelfer kann erst nach Einreichung der Wahlvorschläge erfolgen. Zur besseren Präsentation der Gemeinde und zur Förderung des Fremdenverkehrs soll der Internetauftritt der Gemeinde neu gestaltet werden. Jedem Verein wird mittels eigener Zugangskennung das Einstellen eigener Informationen und Veranstaltungen ermöglicht. Aus der Bürgerversammlung kamen zwei Anregungen zur Sprache. Für die Pflege der Wanderwege und deren Beschilderung wird ein Freiwilliger gesucht. Dies könnte zum Beispiel ein Rentner sein, so BGM Reiner. Mit der Sanierung des Fußweges von der Kirche Pilgramsberg zum GH Brandl sollen die Mitarbeiter des Bauhofes im Frühjahr beginnen. Dem Bauvorhaben von Rita Stöberl zur Errichtung eines Anbaus und dem Anschluss des Anwesen Johann Eichmeier an die Kanalisation Haunkenzell wurde die gemeindliche Zustimmung erteilt. Der Antrag von Helmut Fürst zur Beschilderung seines Anhängerverleihs an der Staatsstraße wurde befürwortet und an das Landratsamt zur Entscheidung weitergeleitet.

Bürgerversammlung der Gemeinde Rattiszell am 29. November 2007 im Gasthaus Brandl, Pilgramsberg

(mb) Bürgermeister Manfred Reiner begrüßte die zahlreichen Anwesenden und informierte zunächst über die spät anberaumte Bürgerversammlung. Ursprünglich war diese für Oktober 2006 angedacht, aufgrund der Erkrankung und des Ablebens von Bürgermeister Josef Schneider war allerdings diese Verschiebung entstanden. In einer Gedenkminute ehrten die Versammelten den verstorbenen Bürgermeister Josef Schneider.

Am 3. Juni 2007 fand die Bürgermeisterwahl statt. Vier Kandidaten bewarben sich für dieses Amt: Otto Hollmer (CSU), Karl Binder (CWG), Manfred Reiner (FW) und Rupert Janker (PWG). Otto Hollmer und Manfred Reiner kamen in die Stichwahl am 17. Juni 2007. Mit 30 Stimmen Vorsprung wurde Manfred Reiner zum neuen Bürgermeister der Gemeinde Rattiszell gewählt. Manfred Reiner bedankte sich bei seinen Mitstreitern für den fairen Wahlkampf und wünschte sich dies auch für die anstehende Kommunalwahl am 2. März 2008.

Es folgte ein Rückblick von Manfred Reiner. Die größte Maßnahme im Jahre 2007 war die Fertigstellung der Wasserversorgung Rattiszell. Nachdem der Wasserbeschaffungsverband Pilgramsberg-Eggerszell die Anforderungen nicht erfüllen konnte und auch die Möglichkeit eines Tiefbrunnens nicht in Frage kam, wurde beschlossen, an die Fernwasserleitung des Wasserverband Bayerischer Wald beim Übergabeschacht in Recksberg anzuschließen. Neben der Vergabe an die beiden Firmen Schedlbauer und H & T waren umfangreiche Vorgespräche mit Grundstückseigentümern wegen der Trassenführung nötig. Den Bauabschnitt von Recksberg bis zum Druckminderschacht im Hochfeld führte die Firma Rudolf Schedlbauer, Forsting, aus. Die Ortsnetzenerneuerung der zum Teil sehr veralteten Rohrleitungen übernahm die Firma H & T, Ruhmannsfelden. Die Gesamtplanung übernahm das Ingenieurbüro Sehlhoff, Straubing. Durch die gute Zusammenarbeit aller konnte diese sehr große Baumaßnahme bereits im Herbst 2007 fertiggestellt werden. Als nächstes kam Bürgermeister Manfred Reiner zum Kanal Herrnehlburg und zur Ertüchtigung der Kläranlage Rattiszell. Diese Aufgabe übernahm wieder das Ingenieurbüro Sehlhoff, Straubing. Erste Gespräche wegen der Trassenführung sind geführt worden. Ebenfalls wurde eine Vereinbarung mit der Gemeinde Haselbach getroffen, da vier Häuser aus Dammersdorf an den Herrnehlburger Kanal anzuschließen sind. Ein Antrag zur Aufnahme in die Dringlichkeitsliste ist gestellt. Der Baubeginn ist frühestens im Jahr 2009. Die Kläranlagen Pilgramsberg und Haunkenzell wurden durch verschiedene Maßnahmen modernisiert.

Über die Baugebiete berichtete der Bürgermeister, dass im Baugebiet Hochfeld in Rattiszell noch sechs Bauplätze und im Baugebiet Aschaleiten in Pilgramsberg noch drei Bauplätze frei sind. Um die Bauplätze für junge Familien attraktiver zu machen, gibt es im Baugebiet Hochfeld 1500 Euro Förderung pro Bauplatz und Kind und im Baugebiet Aschaleiten sogar 2000 Euro Förderung pro Bauplatz und Kind.

Der Bau des Rückhaltebeckens im Baugebiet Hochfeld beginnt noch heuer. Die Planung hierfür hat das Ingenieurbüro MKS, Ascha.

Bezüglich der Gemeindestraßen informierte das Gemeindeoberhaupt, dass im Jahre 2006 trotz wenig Geld die Straße zur Wallfahrtskirche erneuert wurde. Im Jahre 2007 fanden keine Straßenbaumaßnahmen statt. Dafür werden aber wieder im Jahre 2008 Straßenerhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Zum Bauhof und zum Wertstoffhof erklärte Bürgermeister

Manfred Reiner, dass ein Lader, ein Anhänger und ein Rasenmäher und vor allem Werkzeug angeschafft wurden. Nun können kleine Reparaturen selber durchgeführt werden. Über den Wertstoffhof der Gemeinde Rattiszell wurden bereits Vorgespräche mit dem ZAW geführt, da der bestehende Wertstoffhof nicht mehr zeitgemäß ist. Bei den Vorgesprächen konnte eine Zusage der Verantwortlichen des ZAW erzielt werden. Die Größe hängt vom Standort ab. Die ZAW-Verantwortlichen würden eine zentrale Lage begrüßen, also entweder in Haunkenzell oder Euersdorf, da dann der Abstand zu den Wertstoffhöfen Stallwang und Ascha größer sei als bei einem Standort Rattiszell oder Pilgramsberg. Bei einer zentralen Lage würde die Gemeinde, so Manfred Reiner, einen großen Wertstoffhof mit Abgabe von Schrott, Plastik, Papier, Glas, Bauschutt, Grüngut und kleinen Ästen erhalten.

Der Kindergarten Rattiszell ist gut organisiert und modernisiert, aber leider sind die Kinderzahlen rückläufig. So werden im Kindergartenjahr 2008/2009 nur noch ca. 28 Kinder im Kindergarten Rattiszell sein.

In der Grundschule kam es heuer zu einem Personalwechsel, da die Rektorin Frau Pilster-Hupf eine neue Stelle an der Hauptschule Kirchroth antrat. Frau Sonja Urban führt seit September 2007 als neue Schulleiterin die Grundschule in Rattiszell. Ein gebrauchter 9-Sitzer Schulbus und ein neuer großer Schulbus wurden erworben. Eine nochmalige Anschaffung eines großen Schulbusses wurde notwendig, da der erst kürzlich erworbene Schulbus wegen häufiger Reparaturen für die Gemeinde zu kostenintensiv war.

Aufgrund der Umsprengelung zählen die Ortschaften Plenting, Großneundling und Maiszell zum Kindergarten und zur Grundschule in Rattiszell.

Die Gemeinde Rattiszell hat sich dazu entschlossen, kein Büchergeld mehr einzufordern.

Die FFW Haunkenzell erhält ein neues Feuerwehrauto und auch die Planungen für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses für die FFW Pilgramsberg laufen auf Hochtouren. Die Atemschutzträger der FFW Rattiszell werden durch Kameraden der FFW Herrnehlburg und der FFW Pilgramsberg unterstützt. Es fanden auch mehrere Personalwechsel statt, so bekam die FFW Herrnehlburg einen neuen 1. Kommandanten (Johann Ettl jun.) und 2. Kommandanten (Franz Pillemeier) sowie die FFW Pilgramsberg den 1. Kommandanten (Walter Bohmann) und den 2. Kommandanten (Christian Gruber).

Ab Weihnachten 2007 gibt es einen Gemeindeboten, der durch Werbungen finanziert werden soll. Jeder Haushalt bekommt also kostenlos per Post einen Gemeindeboten zugestellt.

Nach 31 Jahren und 3 Monaten beendete der Klärwärter Max Lukas seinen Dienst.

Für den Biber konnte eine Fanggenehmigung erreicht werden. Nach seinen Ausführungen übergab Bürgermeister Manfred Reiner Geschäftsstellenleiter Erwin Maier das Wort.

VG-Geschäftsstellenleiter Erwin Maier erläuterte den Haushaltplan des Haushaltsjahres 2007, der als Entwurf am 27. März diesen Jahres einstimmig vom Gemeinderat abgenommen wurde. Der Verwaltungshaushalt mit seinen Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.382.000 Euro und der Vermögenshaushalt mit seinen Einnahmen und Ausgaben von 1.060.000 Euro waren sehr hoch.

Nach dem ausführlichen und detaillierten Bericht von VG-Geschäftsstellenleiter Erwin Maier übernahm stellv. Bürgermeister Karl Laußer das Wort. Er dankte vor allem dem VG-Geschäftsstellenleiter und dem ganzen Personal der VG-Geschäftsstelle für die hervorragende Hilfe und Unterstützung während seiner Zeit als kommissarischer Bürgermeister der Gemeinde Rattiszell von Herbst 2006 bis Juni 2007.

Bevor Bürgermeister Manfred Reiner die Versammlung beendete, hatten noch einige Bürger Vorschläge. Diese bezogen sich darauf, Rattiszell für den Tourismus attraktiver zu machen, zum Beispiel die Präsentation im Internet und eine Wanderkarte Rattiszell. Es wäre auch eine neue Beschilderung der Wanderwege sehr notwendig. Ebenso müssten die Treppe von der Wallfahrtskirche zum Gasthaus Brandl einmal erneuert werden (so wie es schon einmal durch den Gemeinderat beschlossen wurde).

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr waren, schloss Bürgermeister Manfred Reiner die sehr harmonisch verlaufene und gut besuchte Bürgerversammlung gegen 22.15 Uhr.



Heimerl



Zimmerei- Holzbau GmbH

Plentenweg 3 · 94372 Plenting
Tel. 09964/441 · Fax 1084
www.zimmerei-heimerl.de

Straßenbau · Kanalbau · Wasserleitungsbau



H&T

Baugesellschaft mbH

Huberweidstraße 32
94239 Ruhmannsfelden

Tel. 09929-903805
Fax 09929-903809
ht-bau-gmbh@online.de

**Städtebausanierung
Dorferneuerungsmaßnahmen**



Frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen, das Sie uns entgegengebracht haben. Wir freuen uns, wenn wir auch 2008 wieder für Sie da sein dürfen.

Raiffeisenbank
Rattiszell-Konzell eG



Abschleppdienst Tag & Nacht

Tankstelle Öffnungszeiten

Mo – Fr 07:30 - 19:30 Uhr , Sa 08:30 - 19:30 Uhr

So 09:30 - 19:30 Uhr, Nacht-Tankautomat

Tel.: 09964/235 Mobil: 0173/3937964



Aktuelle Neu & Gebrauchtwagen finden Sie im Internet unter
www.aumer-neumaier.de

94375 Stallwang
Aumer & Neumaier OHG
mazda Vertriebspartner

ALLGEMEINE RÄUM- UND STREUPFLICHT

Vor Beginn der Winterperiode möchten wir an dieser Stelle alle Grundstückseigentümer an ihre Räum- und Streuverpflichtung für Gehbahnen bzw. Straßenteilflächen bei nicht vorhandenen Gehwegen erinnern.

Nach der in jeder Gemeinde vorhandenen Verordnung über die Reinhaltung der öffentlichen Straßen und Sicherung der Gehbahnen im Winter ist bestimmt, dass die Anlieger die vor ihren Grundstücken liegenden Gehwege an Werktagen ab 07.00 Uhr und an Sonntagen bzw. gesetzlichen Feiertagen ab 08.00 Uhr von Schnee freizumachen und bei Schnee-, Reif- und Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z. B. Sand, Split) zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen haben. Bei besonderer Glättegefahr, z. B. bei Eisregen oder an starken Neigungen ist ausnahmsweise auch das Streuen von Tausalz zulässig.

Der geräumte Schnee oder die Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Ist das nicht möglich, haben die Anlieger das Räumgut spätestens am folgenden Tage von der öffentlichen Straße zu entfernen. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung besonders freizuhalten.

Wir bitten die Anlieger um entsprechende Beachtung!



Gasthof-Pension G** Familie Brandl

Kirchenberg 1 · 94372 Pilgramsberg

Tel. 09964-9642 · www.gasthof-pilgramsberg.de



Werktags ein Tagesgericht für 4,70 Euro

Speiseplan auf Homepage abrufbar!

Sonntags Mittagstisch nach Karte.

Räume für Feiern bis zu 100 Personen vorhanden.

HUNDERTJÄHRIGER KALENDER

DEZEMBER

- 1. und 2. kalt
- 3. bis 5. Schneefall
- 6. bis 11. Tauwetter, Hochwasser
- 12. bis 19. trübe, warm
- 20. bis 21. Schnee und Glätte
- 22. bis 24. Tauwetter
- 25. bis 31. Frost und Schnee

JANUAR

- 1. bis 5. kalt, Schneefall und Eis
- 6. bis 9. Frost, keine Sonne
- 10. und 11. klar und stürmisch
- 12. bis 19. Hochwinter, Dauerfrost
- 20. bis 25. Schnee
- 26. bis 31. Tauwetter



DAS BAD VOM FACHMANN
TREFFPUNKT STRAUBING
GIENGER KG

Fachgroßhandel für Haustechnik

Dresdner Straße 19 · 94315 Straubing

Telefon 09421/997610

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr · Sa 9 - 14 Uhr

Verkauf und Einbau nur durch das Fachhandwerk



DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE

Der 6. Januar bringt uns das Fest der heiligen drei Könige. In der Sprache der Kirche heißt es „Erscheinung des Herrn“. Am Vorabend findet die hl. Dreikönigsweihe statt, weil dieses Fest ein dreifaches Geheimnis in sich birgt. Die Erscheinung und Anbetung der Weisen, die Taufe Jesu im Jordan, und die Verwandlung von Wasser in Wein bei der Hochzeit zu Kana. Die Weihe des Wassers erinnert an die Taufe Jesu im Jordan, wodurch das Wasser gleichsam geweiht worden ist. Sitte ist es auch, die Häuser mit Weihrauch auszuräuchern und das Anschreiben der Dreikönigsnamen „+K+M+B“ mit der geweihten Kreide. Dies sollte auch beibehalten werden, weil in alten heiligen Bräuchen ein großer Segen liegt. So ziehen heute noch die Ministranten alljährlich von Haus zu Haus und bringen ihre Segenswünsche dar.

Ein sehr altes Sternsingerlied lautet:

*Im Namen des lieben Jesulein
treten wir in dieses Haus herein.
Wir treten herein ohne allen Spott,
einen guten Abend, den gebe euch Gott!*

Erster König

*Die heiligen drei Könige sind hochgeborn,
sie reiten daher mit Stiefel und Sporn
sie reiten daher in Schnee und Wind
zu suchen das Jesukind.
Sie reiten vor ein hohes Haus,
Herodes schaut zum Fenster heraus.
Wohin, wohin ihr heiligen Drei?
So fragt Herodes frank und frei.
O lieber Herodes, o sag uns geschwind,
wo finden wir das göttliche Kind, das uns der Stern am
Himmel verkündt?*

Zweiter König

*Da macht der Herodes ein finstres Gesicht,
das Jesukind sagt er, dass weis ich nicht.
Das ist wohl nicht in Jerusalem,
geht weiter, fragt wieder in Bethlehem.
Stadt Bethlehem ist ein kleiner Ort,
in ein paar Stunden seid ihr schon dort.
Und habt ihr gefunden das göttliche Kind,
dann kehret zurück und sagt mir's geschwind.*

Dritter König

*Die heiligen drei Könige, hochgebor'n
sie reiten gleich wieder hinaus zu den Tor'n,
und reiten gerade auf Bethlehem zu,
da bleibt der Stern stehen, da halten sie Ruh.
Sie finden das Kindlein auf Heu und auf Stroh
das ist der lieb Jesus, den grüßen sie froh.
O liebes Kind Jesus, was opfern wir dir?
Wir opfern die Gold, Weihrauch und Myrrh!*

Alle drei zusammen

*Zu Herodes gehen wir nimmer zurück,
der hat im Gesicht einen falschen Blick,
dem kennt man es schon an den Augen an,
der hätt dem Kind was Leids angetan.
Gott Vater, Gott Sohn, Gott heiliger Geist
ihr werdet von allen Geschöpfen gepreist.
Was wünschen wir den Herrschaften zum neuen Jahr?
Was wir auch wünschen, das wird auch wahr!
Wir wünschen ihnen einen goldenen Tisch,
an jedem Eck einen gebackenen Fisch,
in der Mitt' a Glas Wein
die heiligen 3 Könige schänken dann ein!
Die heiligen 3 König mit ihrem Stern,
die essen und trinken und zahlen nicht gern.
Wo die heiligen 3 König werd'n g'prochen,
wird keiner g'haut und keiner g'stochen,
Wo die heiligen 3 König werden g'nent,
wird kein Haus und Stadel abbrennt.*

Auszug aus dem Heimatbuch von Benedikt Schmid

VERANSTALTUNGEN

JANUAR 2008

- 05. Ball, KuSK Rattiszell, 19.30 Uhr, Gasthaus Ettl Rattiszell
- 06. JHV FFW Herrnehlburg und FFW Rattiszell
- 11. Ball der Vereine, Pilgramsberg, 19.30 Uhr, Gasthaus Brandl
- 12. Landjugendball, KLJB Rattiszell, 19.30 Uhr, Gasthaus Ettl Rattiszell
- 20. Kinderfasching, JRK Pilgramsberg, 13.30 Uhr, Gasthaus Brandl
- 26. Faschingsball, FFW Herrnehlburg, 19.30 Uhr, Gasthaus Ettl Herrnehlburg
- 31. Weiberfasching, BRK Haunkenzell, 19.30 Uhr, Gasthaus Silbersterne

FEBRUAR 2008

- 01. Faschingsball, FFW Rattiszell, 19.30 Uhr, Gasthaus Ettl Rattiszell
- 02. Kinderfasching, Rattiszell, 13.30 Uhr, Gasthaus Ettl Rattiszell
- 03. Jahresfest, MMC Rattiszell

SPENDEN

Der Baumarkt Hornbach in Straubing spendete für den Kindergarten St. Benedikt und für die Grundschule Rattiszell je eine Nordmantanne die als Christbäume verwendet werden. Herr Max Zaglmann, Rattiszell, und Bürgermeister Manfred Reiner spendeten die dazugehörigen Christbaumständer. Es wurden Ständer des Typ Vario 4 der Fa. Krinner besorgt.

Im Namen der Kinder vielen Dank an die Spender!



DER REDAKTIONSSCHLUSS

für die Februar/März-Ausgabe 2008 ist am 15. Januar 2008!

Bitte um Beachtung!

Einführung der Papiertonne durch den Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land (ZAW-SR)

Die Verbandsversammlung des ZAW-SR hat am 5.10.2007 beschlossen, die Papiertonne im gesamten Verbandsgebiet einzuführen. Seit einigen Wochen drängen zwei private Entsorger in den lokalen Altpapiermarkt. Mit dem Verkauf von Altpapier ist seit einiger Zeit Geld zu verdienen. Die Verwirrung ist groß: wer profitiert von den Gewinnen? Viele dachten, die privaten Unternehmen handeln im Auftrag des Straubinger Abfallzweckverbandes oder arbeiten zumindest bei der Einführung zusammen. Dieser Eindruck ist falsch.

Beim ZAW-SR belief sich der Gewinn aus der Papiervermarktung durch die kostengünstige Sammlung mit den Containern auf ca. 500.000 Euro pro Jahr. Geld, das zu 100% den Bürgerinnen und Bürgern zugute kam und weiterhin kommen soll. Der Abfallzweckverband als kommunale Einrichtung darf, wie die Gemeinden, keine Gewinne machen, sondern rechnet alle Überschüsse in den Gebührenhaushalt ein. Unter anderem die guten Erlöse beim Altpapier halfen, die Müllgebühren bereits viermal hintereinander zu senken. Die Politikerinnen und Politiker wollen, dass diese Einnahmen auch zukünftig dem ZAW-SR erhalten bleiben und nicht andere den Rahm abschöpfen. Einhellige Meinung aller Verantwortlichen: „Wir dürfen uns die Butter nicht vom Brot nehmen lassen! Die Bürgerinnen und Bürger müssen für ihren Sammeleifer auch weiter belohnt werden.“

Wer also das Papier privaten Entsorgern zukommen lässt, schenkt sein Geld her.

Nur wer die blaue Papiertonne vom ZAW-SR nutzt oder sein Papier wie bisher zu den Containern bringt, stellt sicher, dass die Einnahmen dafür dem Gebührenhaushalt des ZAW-SR und damit allen Bürgerinnen und Bürgern zugute kommen.

Das ist wichtig:

- Die Papiertonne wird vom ZAW-SR kostenlos zur Verfügung gestellt und verbleibt in dessen Besitz
- Alle vier Wochen wird die Tonne geleert
- Abgeholt wird sie dort, wo Restmüll- und Bio-Tonne üblicherweise bereitstehen
- Die Abfuhrtermine werden rechtzeitig über einen Abfuhrkalender und bei uns im Internet www.zaw-sr.de bekannt gegeben
- Die Tonne fasst 240 Liter, bei größeren Wohneinheiten bieten wir auch 1.100 Liter Müllgroßbehälter
- Sie können sich die Papiertonne mit Ihrem Nachbarn teilen

- Die Abfuhr beginnt Anfang Dezember
- Wichtig! Mieter müssen die Bestellung mit dem Hauseigentümer oder der Hausverwaltung absprechen.


Das darf rein

- Briefumschläge
- Broschüren
- Bücher
- Kartons
- Kataloge und Prospekte
- Papiertüten (ohne Kunststoffolie)
- Schreibpapier
- Zeitungen, Zeitschriften u. Illustrierte


Das darf nicht rein

- Aktenordner
- Durchschreibepapier
- Fotos
- Getränkekartons
- Kosmetiktücher
- Küchentücher
- Papiertaschentücher
- Pergamentpapier
- Servietten
- Tiefkühlpackungen (beschichtet)
- verschmutzte Verpackungen
- Windeln

Bestellungen und Fragen werden unter den Telefonnummern 09421-9902-44 und -9902-0 entgegen genommen. Die Anmeldung ist auch per E-Mail möglich info@zaw-sr.de, hier unbedingt den Aufstellungsort angeben.



Innenausbau
Fenster
Türen



Büro:
Hauptstraße 17a
D - 94372 Pilgramsberg
Telefon 099 64/61 09 83
Telefax 099 64/61 09 83

THOMAS ALT

Thomas Alt Fahrzeugtechnik
Kraftfahrzeugtechnikmeister

Schulstr. 9 a Telefon: 099 64/61 16 20
94372 Rattiszell Telefax: 099 64/61 16 21
Info@Thomas-Alt.com



Meisterbetrieb
der Kfz-Innung

Reifenservice
Schlepper Ersatzteile
Unfallinstandsetzung
Tuning, Sportfahrwerke
HU, AU in Kooperation mit einer
amtlich anerkannten Überwachungs-
Organisation (DEKRA)

Scheibenreparaturservice
Anhängerkupplungen
Ölservice
PKW Ersatzteile
Einbau von Komfortelektronik
Klimaservice

Dieser KFZ-Betrieb ist Mitglied im Verbund



Die **Gemeinde Rattiszell** sucht einen

Biberberater/-in

Bei Interesse melden Sie sich unter folgender Telefonnummer 09964/6402-0

ENTSCHÄDIGUNG

einmalig ca. 300 €/Jahr
und 0,30 €/km für Beratungsgespräche

BITTE BEACHTEN:

Wer am Gemeindeboten mitarbeiten möchte oder Vorschläge zur Gestaltung hat, soll sich bitte melden.

Gesucht werden alte Postkarten und Bilder aus unserem Gemeindebereich.

Das Bildmaterial wird nach dem Abscannen selbstverständlich unbeschädigt zurückgegeben.

Bitte bei Bürgermeister Manfred Reiner unter Tel. 09964/9857 melden.

VERANSTALTUNGEN

Vereine, Betriebe und Gruppen, die ihre Termine in der Februar/März Ausgabe veröffentlicht haben möchten, sollen bis spätestens 15. Januar 2008 eine Word Datei mit dem gewünschten Text per E-Mail an manfred@reiner.biz schicken.

KINDERGARTENANMELDUNG

Am Dienstag, 08. Januar 2008 findet von 14 bis 16 Uhr im Kindergarten St. Benedikt in Rattiszell die Kindergartenanmeldung für das Kindergartenjahr 2008/2009 statt. Kinder, die erst im Januar 2009 den Kindergarten besuchen sollen, müssen auch an diesem Tag angemeldet werden. Für alle Kinder, die zu Beginn des neuen Kindergartenjahres das dritte Lebensjahr vollendet haben besteht die Möglichkeit zur Aufnahme in der Einrichtung.

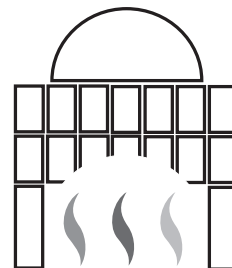
BEDARFSPLANUNG FÜR DIE UNTERBRINGUNG VON KINDERN UNTER 3 JAHRE

Eltern von Kindern unter drei Jahre, die eine Unterbringung für ihr Kind benötigen, sollten sich dringend im Zuge einer unverbindlichen Bedarfsumfrage an diesem Tag im Kindergarten melden. Eine Aufnahme dieser Kinder kann nur geplant werden, wenn genügend Anmeldungen vorliegen. An diesem Nachmittag bietet sich außerdem die Gelegenheit, die Einrichtung zu besichtigen und sich mit dem Personal auszutauschen.

MKS ARCHITEKTEN - INGENIEURE

Mühlenweg 8 - 94347 Ascha - Tel. 09961/9421-0
Fax 09961/9421-29 - ascha@mks-ai.de - www.mks-ai.de

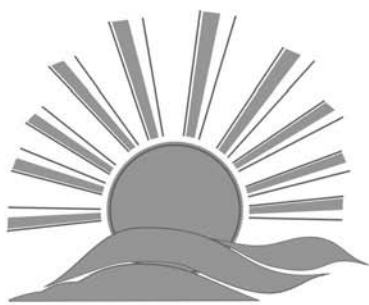
Energieberatung / Energiepass
Energetische Gebäudesanierung



KECKEIS

Kachelofen & Kaminland
Westlicher Stadtgraben 19 · 94469 Deggendorf
Tel.: 09 91-34 11 60 · Fax: 09 91-34 11 63

BESTATTUNGEN KAROW



**Alteingesessenes, bayerisches Familienunternehmen
in zweiter Generation
Preiswert, Kompetent & Zuverlässig**

Mitterfels
Burgstraße 46
Tel.: (099 61) 91 02 05

Straubing
Wittelsbacherhöhe 8
Tel.: (094 21) 96 11 34

Jetzt auch Infos im Internet unter: www.bestattungen-karow.de

DIE NETTEN GRUNDSCHULLEUT'

(nach dem Lied: Alte Rittersleut)

Refrain (kommt immer zwischen den Strophen!)

Ja so sand`s, ja so sand`s,
ja so sand`s die netten Grundschulleut`,
Ja so sand`s, ja so sand`s,
die netten Grundschulleut`.

★★★★

Heier sand`s scho 56 Kinder,
die sand recht nett, das merkt ein Blinder,
sie kommen aus der Umgebung her,
hier herzukommen fällt nicht schwer.

★★★★

In die 1. Klass`, des is` klar,
geht die Frau Urban, wunderbar,
sie rechnet, schreibt und singt gar viel,
bringt alle Kinder g`wiss ans Ziel.

★★★★

Frau Heigl unterricht` die 2. Klass`,
des ist eine ganz besond`re Rass`,
die werkeln fast schon immerdar,
kaum schaut, schon ist vorbei das Jahr.

★★★★

Frau Menges ist die Kombi-Frau,
was sie plant passt immer ganz genau,
ob Mathe, Deutsch oder HSU,
die Kinder können`s meist im Nu.

★★★★

Frau Wallner, die gibt Religion,
gar heilig und fromm sind unsre Kinder schon.
In Handarbeit die Frau Kienberger unterricht`,
dass was nicht klappt, das gibt`s hier nicht.

★★★★

Herr Binder steuert fest den Bus,
er immer zur Zeit am Ziel sein muss,
auch in der Schul`dort hilft er mit,
dann geht`s scho vorwärts, Schritt für Schritt.

★★★★

Herr Groß, das ist ein ganz Geschickter,
alles Mögliche richt`und flickt er.
Regale baut er noch dazu,
des geht ganz rasch, scho`fast im Nu.

★★★★

Frau Menauer ist eine Sauberfrau,
die arbeit`und werkelt ganz genau.
An ihrer Seite ist Frau Schmied,
zusammen sind sie gar der Hit!



von Sonja Urban

Außenstelle Stallwang - Angebot Januar 2008
Anmeldung
unter Tel 09964/744 oder heidi.k@bossmail.de
Bitte Anmeldeschluß beachten!

Aerobic

Beginn: Mittwoch, 09. Januar 2008
Zeit: 19:30 - 20:30 Uhr
Dauer: 10 Abende
Gebühr: 34 €
Ort: Turnhalle Rattiszell
Kursleiter: Martina Traurig (Aerobictrainerin)
Kursgebühr: 12 TN 37 € 13 TN 34 € Für alle, die Spaß an Bewegung zu Musik haben und gleichzeitig an einem idealen Herz- Kreislauftraining mit Anregung des Fettstoffwechsels teilnehmen wollen. Die Übungsleiterin hat eine Ausbildung als Aerobictrainerin (Lizenz B). Bitte Gymnastikmatte und Getränk mitnehmen.
Anmeldeschluss: 05. Januar 2008.

Töpfern für Kinder

Beginn: Mittwoch, 09. Januar 2008
Zeit: 15:00 bis 17:00 Uhr
Dauer: 1 Nachmittag
Gebühr: 7 € plus Material
Ort: Volksschule
Kursleiter: Patricia Obser-Jobst
Unter sachkundiger Anleitung können den eigenen Ideen und der Kreativität freier Raum gelassen werden. Die Werke werden gebrannt, ausgewählte Stücke glasiert.
Anmeldeschluss: 05. Januar 2008.

Fitness für Frauen

Beginn: Dienstag, 08. Januar 2008
(Ende: 18. März 2008)
Zeit: 19:30 bis 20:30 Uhr
Dauer: 10 Abende
Gebühr: 34 €
Ort: Turnhalle Rattiszell
Kursleiter: Kunigunde Kienberger-Zankl
Ein Sportangebot für alle Frauen, die Spaß und Freude an der Bewegung haben oder bekommen wollen. Der Kurs enthält aber auch Elemente, die speziell gesundheitsfördernd sind und der Vorbeugung dienen. Die Übungsleiterin hat dafür im Frühjahr 2007 die Zusatzausbildung „Prävention“ („P“) für Gesundheitssport erworben. Anmeldung bitte bei der Übungsleiterin unter Tel. 09964-308.

AUTO SCHNEIDER

Robert Schneider, Pilgramsberg, Tel. 09964/312
Fax 09964/1051, info@auto-schneider-pilgramsberg.de

PKW, LKW
Abschleppdienst
Tanken rund um die Uhr mit EC-Karte

Marianne Zollner

Edt 6 · 94354 Haselbach
Telefon 099 64/4 34



Einkaufen
auf dem
Bauernhof

Judo Anfängerkurs für Kinder - Ab ca. 7 Jahre

Beginn: Samstag, 26. Januar 2008
Zeit: 13:00 bis 14:00 Uhr
Dauer: 8 Termine
Gebühr: 31 € bei 8 TN
Ort: Turnhalle Stallwang oder Rattiszell
Kursleiter: Höpfl Michael

Judo ist für große, kleine, dicke, dünne, schwache und starke Jungen und natürlich auch für Mädchen geeignet. Jede Übungsstunde beginnt mit Aufwärmgymnastik. Anschließend wechseln sich Koordinations- und Muskelkräftigung ab. Es werden die Grundkenntnisse des Judo vermittelt. Diese bestehen aus Fallschule, Hüft-, Schulter-, Fuß und Sichelwürfe. Am Boden werden auch noch Haltegriffe gelernt. Zum Ende des Kurses werden Übungskämpfe in Stand und Boden durchgeführt. Bei diesem Kurs ist nur ein Jogginganzug erforderlich.

Anmeldeschluss: 21. Januar 2008

Die Weihe der Nacht

Nächtliche Stille!
Heilige Fülle,
Wie von göttlichem Segen schwer,
Säuselt aus ewiger Ferne daher.

Was da lebte,
Was auf engem Kreise
Auf in's Weit'ste strebte,
Sanft und leise
Sank es in sich selbst zurück

Und quillt auf in unbewusstem Glück.

Und von allen Sternen nieder
Strömt ein wunderbarer Segen,
Dass die müden Kräfte wieder
Sich in neuer Frische regen,
Und aus seinen Finsternissen
Tritt der Herr, so weit er kann,
Und die Fäden, die zerrissen,
Knüpft er alle wieder an.

Friedrich Hebbel (1813-1863)

DER GURGELMARTERER

Warum der Zwirl manchmal nur hinuntergewürgt werden konnte?

Für eine Bäuerin war es so vor 80 Jahren keine einfache Aufgabe, die hungrigen Mägen einer großen Familie und der vielen Dienstboten täglich zu füllen. In Ermangelung der heutigen Maschinen musste damals auf dem Hof Schwerstarbeit geleistet werden. Da war der Energieverbrauch groß, das Essen aber mager. Fleisch gab es grundsätzlich nur an Sonn- und Feiertagen, die allerdings etwas zahlreicher waren wegen der Bauernfeiertage. An Ostern konnte man mit zusätzlich gefärbten Eiern rechnen, an Lichtmess mit Kücheln, beim Ahrnmahl (Abschluss der Getreideernte um den 15. August herum) gab es auch Gebackenes zum Fleisch, und an Kirchweih gab es wieder Kücheln.

Und sonst?

Da mussten Mehlspeisen und Kartoffelgerichte neben der Eingerührten oder einer Brotsuppe herhalten, um die hungrigen Leute zufrieden zu stellen. Auch Hirse (Singerlbrei) wurde angebaut und gegessen. Mehl hatte der Bauer selber, wie er überhaupt fast ganz Selbstversorger war, wie man das während des Krieges genannt hat. Getreide wurde in eine der vielen kleinen Mühlen in unserer Gegend gebracht. Das gab genug Mehl, das in der oberen Stube in der Mehltruhe aufbewahrt wurde. Zum Essen wurde so gut wie nichts in der Krämerei gekauft. Und so musste das Mehl herhalten. Manchmal gab es Leckeres daraus, z.B. Kerschreimus, Hoawareimus (Heidelbeeren), Apfelreimus, einbrennte Zwetschgen, Dampfnudeln (Rohrnudeln) oder dergleichen.

Am billigsten ließ es sich noch mit Kartoffeln kochen. Das fing bei den gekochten Kartoffeln an, die ungeschält auf den Tisch kamen und darum Erdäpfel in der Montur, d.h. im Anzug, hießen. Sie wurden auch in die Eingerührte geschnitten, wenn man die Haut selbst abgezogen hatte. Heute würden sie Salzkartoffeln oder Pellkartoffeln heißen. Man kann sie aber auch zu Reiberdatschi (Kartoffelpuffer) verarbeiten oder zu Kartoffelschmarren, zu gerösteten Kartoffeln.

Nur wenn die Bäuerin und ihre Dirn Zeit hatten, wurde aus den gekochten Kartoffeln Bruckbrügel oder Fingernudeln gemacht. Dann gab es aus der gleichen Masse auch den Zwirl, der mit Sauer- oder Blaukraut sehr gut schmeckte. Aber da musste die Bäuerin mit dem Schmalz herausrücken. Das tat sie aber in der Regel nicht gerne, den Schmalz konnte man auch verkaufen, wobei der Erlös wie bei den Eiern der Bäuerin alleine zur Verfügung stand. Darum wurde damit gespart. Wo aber beim Zwirl das Schmalz fehlte oder zu wenig war, da war er sehr trocken, und man hatte alle Mühe, den Zwirl hinunterzuwürgen, weshalb er dann zum Gurgelmarterer wurde. Da half dann eine flüssige Zuspense in Form einer gesteckelten Milch, eines Kletzenkos (Kompott von getrockneten Birnen) Sauer- oder Blaukraut.

Heutzutage braucht man mit Fett weniger sparen, ausser man schaut zu sehr auf seine Linie. So wurde der Zwirl gut gefettet oder geölt zu einer Lieblingsspeise, auch der Kinder.

Wenn es heute noch einen „Gurgelmarterer“ geben sollte, dann liegt dies nur an der Sparsamkeit der Köchin.



Manfred Reiner

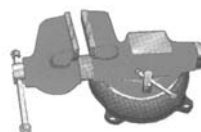
Zur Betreuung der Wanderwege im Gemeindebereich wird ein oder mehrere ehrenamtliche

Wanderwarte

gesucht.

Bitte unter folgender Telefonnummer melden 09964/6402-0.

Johann Stegbauer Schlosserei · Metallbau



Maiszell 2 a
94372 Rattiszell
Tel. 0 99 64/97 01
Fax 0 99 64/99 00

**Erwin
Reith**
Informationstechnik

www.it-reith.de

*Haben Sie
Probleme mit der Technik von Heute?
Wollen Sie High-Tech
von Morgen?*

09966 - 1285

Kesselboden 1a Fax 09966 - 910400
94344 Wiesenfelden reith@wiesenfelden.de

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

IMPRESSUM:

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Rattiszell, Straubinger Str. 18, 94375 Stallwang, Tel. 09964/6402-0

Auflage: 650 Stück

Satz und Druck: Stolz Druck GmbH, Unterholzener Str. 25, 94360 Mitterfels, Tel. 09961/9408-0

Der Gemeindebote erscheint sechs Mal jährlich und ist für jeden Haushalt der Gemeinde Rattiszell kostenlos.

BEREITSCHAFTSDIENSTE

WICHTIGE TELEFONNUMMERN:

**Notarzt, Rettungsdienst,
Krankentransport, Rettungshubschrauber** 19222
(ohne Vorwahl aus dem deutschen Festnetz)
vom Handy mit Vorwahl

Feuerwehr112

Polizei110

Ärztlicher Bereitschaftsdienst01805/191212
Freitag 18.00 Uhr bis 8.00 Uhr
Mittwoch 13.00 Uhr bis Donnerstag 8.00 Uhr
Feiertage – Vortag 18.00 Uhr
bis nächsten Werktag 8.00 Uhr

STROMVERSORGUNG:

E.ON Bayern AG
Technischer Kundenservice: 0180/2192071
Störungsnummer: 0180/2192091
Für 6 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz
www.eon-bayern.de

WASSERVERSORGUNG:

WBW Wasserverband Bayerischer Wald
Tel. 09938/919390, Stördienst 24 Stunden
www.wbw-info.de
Wasserwart: Johann Eichmeier
Tel. 09964/1374, Mobil: 0175/4757315

PFARRÄMTER:

Kirche St. Benedikt Rattiszell
Pfarramt Ascha09961/482

Kirche St. Martin Haunkenzell09964/610352

Kirche St. Thomas Herrnehlburg
Pfarramt Mitterfels09961/248

Kirche St. Ursula Pilgramsberg09964/273

Verwaltungsgemeinschaft Stallwang09964/6402-0

Standesamt09964/6402-25

Grundschule Rattiszell09964/389

Kindergarten St. Benedikt Rattiszell09964611992

DIENSTEINTEILUNG DER APOTHEKEN:

Der Notdienst der dienstbereiten Apotheken beginnt und endet Samstag 08.00 Uhr früh.

15. bis 22. Dezember 2007

Apotheke St. Georg Parkstetten

22. bis 29. Dezember 2007

Stadt Apotheke Bogen

29. Dezember 2007 bis 05. Januar 2008

St. Georgs - Apotheke Mitterfels

05. bis 12. Januar 2008

Apotheke Holzner Bogen

12. bis 19. Januar 2008

St. Nikolaus Apotheke Hunderdorf

19. bis 26. Januar 2008

Hubertus Apotheke Bogen

26. Januar bis 02. Februar 2008

St. Martin Apotheke Konzell

02. bis 08. Februar 2008

Adler Apotheke Mitterfels

ZUM BEREICH GEHÖRENDE APOTHEKEN:

Gallner-Apotheke Stallwang

Dorfplatz 7, Tel. 09964/9680

Adler-Apotheke Mitterfels

Bayerwaldstr. 6, Tel. 09961/483

St. Georgs-Apotheke Mitterfels

Burgstr. 66, Tel. 09961/204

Stadt-Apotheke Bogen

Stadtplatz 54, Tel. 09422/1360

Apotheke Holzner, Bogen

Bahnhofstr. 11, Tel. 09422/1677

Hubertus-Apotheke Bogen

Bahnhofstr. 15, Tel. 09422/1886

St. Florian-Apotheke Bogen

Mussinanstr. 1, Tel. 09422/805313

St. Nikolaus-Apotheke Hunderdorf

Sollacher Str. 3, Tel. 09422/999

St. Martin-Apotheke Konzell

St.-Martin-Str. 2, Tel. 09963/1622

Apotheke St. Georg, Parkstetten

Schulstr. 10, Tel. 09421/84670

Markt-Apotheke Schwarzach

Bayerwaldstr. 16, Tel. 09962/714

Satz · Gestaltung
Offsetdruck · Digitaldruck · Farbkopien

STOLZ G
m
b
H
DRUCK

Unterholzener Str. 25 · 94360 Mitterfels
Tel. 09961-9408-0 · Fax 09961-9408-30
e-Mail: buero@stolzdruck.de · Internet: www.stolzdruck.de

